Abend-Ausgabe.

Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition
der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant,
Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke,
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortliche Redakteure:
für den innerpolitischen Theil:
F. Hachfeld, für den übrigen
redakt. Theil: G. Wagner, beide
in Posen.

Posener Zeitung

Hundertunderster Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz
Posen bei unseren
Agenturen, ferner bei den
Annoncen-Expeditionen
R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den
Inseratentheil:
W. Braun
in Posen.
Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 594

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Sonnabend, 25. August.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1894

Deutschland.

□ **Berlin**, 24. Aug. [Unreife Vorschläge.] Seit mehreren Tagen liegt der Oeffentlichkeit ein genialer Vorschlag der „N. A. Z." vor, wonach die Ausübung des Reichswahlrechts vom Nachweise der wirthschaftlichen Selbständigkeit abhängig gemacht werden solle. Diesen weisen Gedanken hat übrigens nicht die „N. A. Z." selbst gehabt, sondern ein ungenannter Einsender hatte ihn dem Blatte anvertraut. Wir warten noch immer umsonst darauf, daß der erwähnte Vorschlag von irgend einem, der „N. A. Z." gesinnungsverwandten Blatte freundlich beguckt und weiter empfohlen werden soll. Keines will anbeißen. Es wäre ja bequem, lästige politische Gegner dadurch zu dezimiren, daß man einen Zensus, wenn auch nicht unter diesem Namen, in das Reichswahlrecht einfügt. Aber das Verfängliche dabei wäre, daß gerade die Sozialdemokratie am wenigsten unter einer solchen Neuerung zu leiden hätte. Der Arbeiter, der mit fünfundzwanzig Jahren an die Wahlurne tritt, ist doch wohl wirthschaftlich selbständig. Dagegen könnte es mit dem Nachweise dieser Selbständigkeit schlimm hapern, wenn die Gefolgschaft der Konservativen auf dem platten Lande genauer unter die Lupe genommen würde. Nun gar Parteien wie die antisemitische kämen übel weg, sollte die wirthschaftliche Selbständigkeit zum Kriterium der Wahlberechtigung werden. Vorschläge dieser Art haben das Mißliche, das auch der angekündigten Beschränkung des Versammlungsrechts anhaftet, daß sie nämlich zwar einem bestimmten Gegner Schaden zufügen könnten, daß aber der Angreifer von derselben Gesetzesschwere betroffen werden muß. Das Werbungsgebiet jeder rührigen Partei ist die Jugend. Warum sich also dies Gebiet durch die lästige und schließlich doch unwirksame Forderung einer höheren Altersgrenze für den Versammlungsbesuch verschränken?

— Wir lesen in der „Nat.-Ztg.": Wir haben der Katzbalgerei um die Abonnenten erwähnt, welche im Hinblick auf die Begründung neuer Blätter in der antisemitischen und gesinnungsverwandten Presse stattfindet. Mit Bezug darauf übersenden uns die vielseitigen Preß-Geschäftsleute Dr. Lange und Dr. Hempel, welche bekanntlich einen Ableger ihrer antisemitischen „Tägl. Rundschau" mit dem Titel „Volksrundschau" unter Verheimlichung der Tendenz des Blattes zu verbreiten suchen, eine angebliche „Berichtigung" auf Grund des § 11 des Preßgesetzes. Das liederliche Machwerk, gedruckt und dann theilweise durchstrichen, hat auch in den nicht durchstrichenen Sätzen größtentheils keinen Bezug auf die von uns wiedergegebenen Behauptungen der Konkurrenten der Herren Lange und Hempel. Da aber aus einer Ankündigung in der „Tägl. Rundschau" hervorgeht, daß die Zurückweisung der massenhaft an die Presse versandten „Berichtigungen" zur weiteren Reklame durch die Anstrengung von Klagen benutzt werden soll, so wollen wir hierzu den beiden Herren unsererseits keine Gelegenheit geben und drucken deshalb die folgende Silbenstecherei ab: „Der als antisemitischer Parteiredner bekannte Herr Hans von Mosch hat nicht eine ihm an der „Volksrundschau" angeblich angetragene Redakteurstelle abgelehnt, sondern hat selber inzwischen im „Bundschuh" erklärt, daß er sich zwar um eine solche Stellung beworben habe, aber selbst nicht glaube, daß er angenommen sein würde, da seine radikale Gesinnung den Leitern der „Volksrundschau" wohl bekannt sei. — Der unterzeichnete Dr. Lange hat überhaupt keine Rundschreiben an irgend welche Berufsstände, Vereine u. dergl. verschickt, noch auch solche mit seinem Namen unterzeichnet. Das hat vielmehr der unterzeichnete Dr. Hempel gethan, aber auch dieser hat in keinem Rundschreiben den Geistlichen Entgelt für ihre Unterstützung angeboten, noch hat er dem Bunde der Ritter vom Eisernen Kreuze irgend welche Versprechung in Betreff des Antisemitismus gemacht."

* **Aus Ostpreußen**, 24. Aug. Der Oberpräsident unserer Provinz hat einen Erlaß, betreffend die Errichtung von Landwirthschaftskammern, an die Hauptvorstände der beiden Centralvereine gerichtet, worin sie ersucht werden, eine Kommission von vier bis fünf Mitgliedern zur Bearbeitung der hier einschlagenden Fragen bis zum 10. September zu ernennen. Diese Kommission wird zu einer geeigneten Zeit im Herbst d. J. nach Königsberg eingeladen werden, um unter Zuziehung eines von dem Minister zu entsendenden Kommissars die einzelnen Punkte zu besprechen, damit auf Grundlage dieser Verhandlungen rechtzeitig dem Provinziallandtage bei seinem nächsten Zusammentreten eine entsprechende Vorlage gemacht werden kann. Der Erlaß bezeichnet es als wünschenswerth, wenn nicht nur die Mitglieder der zu ernennenden Kommission, sondern auch die landwirthschaftlichen Zweigvereine sich in diesem vorbereitenden Stadium mit dieser Angelegenheit befassen und durch Abgabe von Gutachten und sonstigen Meinungsäußerungen, Sammlung von statistischem und anderem Material über die Wirthschaftsverhältnisse und insbesondere die Größe der noch als selbständige Ackernahrung zu betrachtenden Wirthschaften für eine genügende Vorbereitung der kommissarischen Verhandlung sorgen.

* **Rudolstadt**, 24. Aug. In der Bürgermeisterfrage sind nunmehr sechs Wochen verflossen, seitdem das Ministerium in der Eröffnung, in der die Nichtbestätigung der Wahl des Zweiten Bürgermeisters Heinrich zum Ersten Bürgermeister kundgegeben wurde, den Wahlkommissar Geh. Regierungsrath v. Holleben anwies, eine Neuwahl des Ersten Bürgermeisters alsbald in die Wege zu leiten. Inzwischen verwaltet aber noch immer Herr Heinrich das Amt des Ersten Bürgermeisters, für das er nicht geeignet sein soll, unbeanstandet weiter. Im Stadtrath beantragte vorgestern ein Mitglied sofortige Ausschreibung der Wahl, da aus der Gemeindeordnung weder die Berechtigung der Regierung, einen Wahlkommissar zu stellen, noch die Berechtigung des Wahlkommissars, die Wahl auszuschreiben, herzuleiten sei. Der Stadtrath beschloß, den Antrag dem Rechts- und Verwaltungs-Ausschuß zu überweisen und die Angelegenheit in nächster Sitzung weiter zu verfolgen.

Lokales.

Posen, 25. August.

z. **Unglücksfall.** Beim Werfen eines Rindes zum Zwecke des Schächtens in dem jüdischen Schlachthause wurde der Fleischer von dem Thiere mit den Hörnern derartig an dem linken Oberschenkel verwundet, daß er mittelst Droschke nach Hause gefahren werden mußte.

z. **Reparirter Feuermeldeapparat.** Der aus Anlaß des Feuers in der Breslauerstraße von einem Passanten zertrümmerte Feuermeldeapparat am Petriplatz ist wieder hergestellt worden.

z. **Unfall.** Gestern Nachmittag fuhr ein mit Granitplatten beladener Rollwagen ohne Hemmvorrichtung die Gartenstraße hinunter und gerieth in den Rinnstein. Die Deichsel des Wagens wurde zerbrochen, der Verkehr indeß nicht gehemmt.

z. **Prügelei.** Gestern Mittag entstand zwischen zwei Arbeitern in der Volksküche ein Streit, welcher in eine Schlägerei ausartete. Der hinzugerufene Schutzmann stellte die Ruhe wieder her.

z. **Eine Verkehrsstockung** von 10 Minuten trat gestern in der Schützenstraße ein, woselbst sich einige Ziegel-, Holz- und Getreidewagen so zusammengefahren hatten, daß sie weder vorwärts noch rückwärts konnten. Durch die Anordnungen des Schutzmannspostens wurde der Verkehr wiederhergestellt.

z. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern Mittag mit Hilfe einer Zivilperson zwei jugendliche Strolche, welche tags zuvor einer Kellerinhaberin in der Ritterstraße die Ladenkasse mit 14 Mark geplündert, sowie einem Restaurateur auf derselben Straße eine Wurst gestohlen hatten; ferner wurden verhaftet acht Bettler und zwei Dirnen. — Sistirt wurde ein Drehorgelspieler wegen unerlaubten Spielens. — Als verdorben wurden gestern auf dem Sapiehaplatze 2 Kilogr. Kirschen und 3 Kilogr. Birnen vernichtet. — Nach dem Aufbewahrungshof St. Adalbertstraße 26/27 wurden zwei Handwagen geschafft, welche herrenlos auf dem Sapiehaplatz standen. — Gefunden wurde ein Portemonnaie mit Inhalt und ein Kontobuch des Dominium Dobrojewo. — Verloren wurde ein Portemonnaie mit 33 M. Inhalt und ein Portemonnaie mit 19 M. sowie einer Wirthschaftsverbandmarke, einer Rechnung und einem Uhrschlüssel; ferner ein Portemonnaie mit ca. 3 M., einer Karte für den Zoologischen Garten und verschiedenen Papieren, außerdem ein goldener Ring mit einem Brillanten. — Gestohlen wurde einem Wirth von außerhalb gestern Nachmittag von seinem Wagen, den er kurze Zeit ohne Aufsicht gelassen, in der St. Martinstraße ein Korb mit Waaren im Werthe von 3 Mark. — Zugelaufen ist ein kleines, schwarzes Huhn.

z. **Aus Jersitz.** Beschlagnahmt und vernichtet wurde gestern bei einem Fleischermeister in der Kirchstraße ein trichinöses Schwein.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Gumbinnen**, 24. Aug. [Der Kaiser] wird, wie die „Gumb. Ztg." aus zuverlässiger Quelle erfährt, schon am 23. September, Vormittags 10 Uhr, in Theerbude eintreffen und bis Anfang Oktober dortselbst verbleiben. Auf allerhöchsten Befehl wird Superintendent Wodaege am 23. und 30. September in Theerbude Gottesdienst abhalten.

* **Schivelbein**, 23. Aug. [Aberglaube.] Welches Unheil die Quacksalberei und der Aberglaube anrichten können, zeigt folgender Fall. Der Schäfer des Gutes Ch. glaubte, daß sämmtliche Lämmer den Bandwurm hätten. Anstatt nun einen Thierarzt zu Rathe zu ziehen, ließ er sich von einem anderen „klugen Schäfer" ein Rezept verschreiben und gab den Lämmern eine solche Menge von der „Medizin", daß an einem Tage 122 verendeten.

Angekommene Fremde.

Posen, 25. August.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Die Rittergutsbesitzer Jacoby a. Triclon a, Major von Mollard a. Gora, Privatier Bachmann a. Breslau, Ingenieur Bischoff a. Neusalz a. O., die Kaufleute Porgas a. Gleiwitz, Schaps a. Solingen, Broch a. Hamburg, Eiff a. Düsseldorf, Pilger, Markwald u. Weyl a. Berlin, Kassel a. Ober-Glogau, Josephsohn aus Königsberg.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Rittergutsbesitzer Milbradt a. Podanin, Frau Pirscher aus Welna, die Kaufleute Mandowski a. Leipzig, Schmülle a. Lüdenscheid, Kretzschmar, Löwenthal u. Clauß a. Berlin, Lembke aus Hamburg, Schaaf a. Solingen, Vier a. Dresden, Fuhrmann aus Schwäb.-Gmünd, Kalbfus a. Selb i. Bayern, Hasenclever aus Cöln a. R., Oberarzt Dr. Werner a. Roda in Sachsen-Altenburg.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Kaufleute Gulisch u. Weber a. Berlin, Baumeister Wilczewski a. Wronke.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Schufftan aus Brieg, Schmidt a. Leipzig, Naumann a. Tolesva bei Tokay, Zimmermann a. Ratibor, Hatz a. Karlsruhe, Stützer a. Berlin, Ingenieur Kobis a. Landsberg a. W., Dr. phil. Jacobs a. Berlin.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Kirstein, Dannhof a. Berlin, Becher a. Görlitz, Jachmann a. Breslau, Kreßner aus Stettin, Gefängniß-Inspektor Bösenberg a. Koschmin.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Gutsbesitzer v. Westerski a. Sieroslaw, die Rechtsanwälte Schmidt a. Schroda, Czypicki a. Koschmin, die Kaufleute Piazollo a. Hockenheim, Rosenbaum a. Koschmin, Zninewicz a. Pleschen, Rubinstein a. Leipzig, Frau Wielopolska a. Galizien.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt.) Fabrikant Lieber a. Spitzcunersdorf, Maschinenbauer Streicher a. Chemnitz i. S., Rentier Kühn u. Frau a. Liegnitz, die Kaufleute Lauterbach u. Teucher a. Berlin, Piotrowitz a. Sosnowice, Füller a. Cassel, Schmidt a. Sprottau.

Handel und Verkehr.

** **Zuckerfabrik Fraustadt.** Das mit Ende dieses Monats schließende Betriebsjahr der Zuckerfabrik Fraustadt wird ein überaus befriedigendes Gewinnresultat ergeben, da die vorjährige Rübe einen reichen Zuckergehalt hatte und eine günstige Verwerthung der Fabrikate erfolgen konnte. In Kreisen, welche der Verwaltung nahestehen, nimmt man an, daß eine entsprechende Quote des diesjährigen Betriebsgewinns, der als ein außergewöhnlicher betrachtet werden muß, zu Rückstellungen und Abschreibungen verwendet werden wird, und daß dementsprechend eine Dividende von etwa 10 Prozent für 1893/94 gegen 7 Prozent im Vorjahr in Aussicht genommen werden kann. Das diesjährige Gewächs ist vorerst in Folge der anhaltenden Dürre im Juli noch klein, hat aber einen recht guten Zuckergehalt; der Umschlag in der Witterung dürfte dem Wachsthum der Wurzel zu Gute kommen, sodaß die Aussichten auf einen guten Ernteertrag auch für das laufende Jahr sich gebessert haben. Dagegen ist der Preisstand für Zucker gegenwärtig ein über die Maßen gedrückter und, falls derselbe sich nicht bessern sollte, würden die Ergebnisse der demnächst beginnenden Campagne gegen die ablaufende wesentlich zurückstehen müssen.

** **Griechische Staatsfonds.** Das Pariser Komitee zum Schutze der französischen Besitzer griechischer Fonds beruft auf den 27. d. Mts. eine Versammlung, um seinen Mandanten Gelegenheit zu geben, ihre Meinung über den gegenwärtigen Stand der Angelegenheit auszusprechen, ehe der in Aussicht genommene Zusammentritt der drei Schutzkomitees von Berlin, Paris und London demnächst in Brüssel erfolgt. Das Komitee wird vorschlagen und erläßt auch deswegen ein Rundschreiben an die Interessenten, die Intervention der französischen Regierung nachzusuchen und beharrt dabei, die Vorschläge von Trikupis für unannehmbar zu erklären. Zu dem Zirkulär wird bemerkt: Ebenso wenig wie das deutsche Komitee, welches in der energischsten Weise gegen ein Arrangement auf diesen Grundlagen protestirt hat, haben wir dem englischen Komitee auf diesem Wege folgen können. Die General-Versammlung der englischen Bondholders hat es übrigens abgelehnt, über das von dem Londoner Komitee vorgelegte Projekt abzustimmen.

** **Berlin**, 24. Aug. [**Wochenbericht für Stärke und Stärkefabrikate** von Max Sabersky.] Ia Kartoffelmehl 16—16,50 Mark, Ia. Kartoffelstärke 16—16,50 M., IIa. Kartoffelstärke und Mehl 13,50—15,50 Mark. Gelber Syrup 17,50 bis 18,00 M., Capillair-Syrup 18,50—19 Mark, Capillair-Export 19,50—20 Mark. Kartoffelzucker, gelber, 17,50—18 M., Kartoffelzucker Cap. 18,50—19 Mark, Rum-Couleur 33,00—34,00 M., Bier-Couleur 32,00—34,00 M., Dextrin gelb und weiß Ia. 24,00—25,00 M. Dextrin do. sekunda 21,00—23,00 M. Weizenstärke (kleinstückig) 28,00 bis 29,00 M. Weizenstärke (großstückig) 34,00 bis 36,00 M., Hallesche und Schlesische 36,00—38,00 M. Reisstärke (Strahlen) 48—49,00 M. Reisstärke (Stücken) 46,00—47,00 M. Maisstärke 32,00—34,00 M. Schabestärke 28,00—30,00 M. Alles per 100 Kilogramm ab Bahn Berlin bei Partien von mindestens 10 000 Kilogramm. (Post.)

** **Berlin**, 24. Aug. [Wollen-Wochenbericht.] Das Geschäft hat seinen in letzter Zeit angenommenen ruhigen Gang behalten und ist zu größerer Regsamkeit nicht gediehen, wenngleich die Umsätze einen ziemlichen Aufschwung genommen haben. Der Grund hierfür ist dringender Bedarf der Tuch- und Stofffabrikanten, die für die vorliegenden und durch die bevorstehenden Massen noch zu erwartenden Aufträge Deckung in Rohmaterial suchen, da ihre eigenen Bestände ziemlich gelichtet sind. Unsere vor einiger Zeit ausgesprochene Ansicht, daß die Produzenten in den diesjährigen Wollmärkten eben nur Ankäufe zur Befriedigung des nothwendigsten Konsums machten, scheint sich demnach zu bestätigen. Käufer waren vornehmlich Fabrikanten aus Luckenwalde, der Lausitz und dem Königreich Sachsen, die unseren Lägern gegen 1200 Centner, zu ungefähr ⅞ aus deutschen Rückenwäschen besserer Abstammung, zu ⅛ aus ungewaschenen, sogenannten Schmutz- oder Schweißwollen bestehend, entnahmen. Was die angelegten Preise anbetrifft, so konnten dieselben als gut behauptet bezeichnet werden, da für Dominialwollen 110 bis 112 Mark, für Bauernwollen um etwa 100 Mark, für ungewaschene Wollen um Mitte der Mark angelegt wurden. Der Abgang von den Beständen wurde durch neue Zufuhren annähernd ersetzt, sodaß dieselben allen Reflektanten andauernd gute Auswahl bieten. Von überseeischen Wollen gestaltete sich der Absatz besonders von Capwollen verhältnißmäßig befriedigend, wie dies auch hinsichtlich der erzielten Preise behauptet werden kann. Von den auswärtigen Stapelplätzen lagen bemerkenswerthe Meldungen nicht vor.

Marktberichte.

W. **Posen**, 25. August. [Getreide- und Spiritus-Wochenbericht.] Das Wetter hatte in der abgelaufenen Woche einen herbstlichen Charakter; bei vorherrschend kühler Temperatur regnete es fast täglich mehr oder weniger. Die Ernte ist in der ganzen Provinz beendet. Für die Hackfrüchte wäre nunmehr trockenes Wetter erwünscht. Getreidezufuhren waren während der letzten acht Tage mäßig, nur Roggen allein wurde in größeren Posten angeboten. Aus Westpreußen und Polen sind die Bahnankünfte von geringem Umfange. Höhere Notirungen von den tonangebenden Märkten haben die Tendenz merklich befestigt und zogen fast sämmtliche Cerealien im Preise an. Das Versandgeschäft ist immer noch belanglos, da hiesige Preise nach den bisherigen Absatzgebieten wenig Rechnung geben.

Weizen war in feiner Qualität seitens hiesiger Müller gefragt und brachte auch höhere Preise, ebenso waren die geringen Sorten mehr beachtet, 132—141 M.

Roggen besserte sich im Verlauf der Woche um 4 Mark. Hauptkäufer waren die hiesigen und die benachbarten Mühlen. Zur Kahnverladung nach Berlin hat die Nachfrage in Folge des niedrigen Wasserstandes fast gänzlich nachgelassen, 105—110 M.

Gerste fand zu Versandzwecken leicht Käufer, besonders waren die besseren Sorten begehrt, russische geringe 90—100 M., inländische 110—135 M.

Hafer begegnete einer besseren Kauflust für den lokalen Bedarf. Das Angebot war nur schwach, 105—120 M.

Erbsen kommen noch wenig zum Angebot. Es besteht dafür eine verhältnißmäßig gute Kauflust, Futterwaare 110—120 M., Kochwaare 130—140 M.

Spiritus. Höhere Notirungen der Berliner Börse sowie das regnerische Wetter haben hier eine Preissteigerung von über 1 M. zur Folge gehabt. Im Allgemeinen hat sich die Tendenz für den Artikel entschieden befestigt, da man bei dem vielen Regen glaubt auf keine gute Kartoffelernte rechnen zu können. Für Rohwaare hat sich wieder mehr Nachfrage nach Mitteldeutschland eingestellt und haben auch in dieser Woche größere Verkäufe nach dort stattgefunden. Das hier disponible Lager dürfte nunmehr höchstens auf 500 000 Liter zu veranschlagen sein. In Winterterminen ruht das Geschäft noch gänzlich. Produzenten zeigen eine reservirte Haltung. Für Sprit hat sich der Absatz ebenfalls besser gestaltet, sodaß die Fabriken gut beschäftigt bleiben.

Schlußkurse: Loko ohne Faß (50er) 50,50 Mark, (70er) 30,70 Mark.

** **Berlin,** 25. Aug. [Städtischer Central-Viehhof.] (Amtlicher Bericht.) Zum Verkauf standen 3272 **Rinder.** Das Rindergeschäft verlief langsam; ca. 450 gehörten der 1. und 2. Klasse an, es wurde nicht ganz ausverkauft. Die Preise notirten für I. 63—65 M., für II. 57—62 M., für III. 46—53 M., für IV. 40—44 M. für 100 Pfd. Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. — Zum Verkauf standen 7302 **Schweine,** darunter 741 Bakonier und 177 leichte Ungarn. Der Schweinemarkt verlief langsam, er wurde jedoch ziemlich geräumt.. Die Preise notirten für I. 55—56 M., für II. 52—54 M., für III. 49—51 M., Bakonier 43—44 M., leichte Ungarn 46—47 M. für 100 Pfd. Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. — Zum Verkauf standen 870 **Kälber.** Der Kälberhandel gestaltete sich langsam. Die Preise notirten für I. 63—65 Pf., ausgesuchte darüber, für II. 57—62 Pf., für III. 50—56 Pf. für ein Pfund Fleischgewicht. — Zum Verkau standen 16 532 **Hammel.** Am Hammelmarkt war nur die kleinere Hälfte des Auftriebs Schlachtwaare, dieselbe wurde bei lebhaftem Handel geräumt. Die Preise notirten für I. 53—60 Pf., Lämmer bis 64 Pf., für II. 46—50 Pf. für ein Pfd. Fleischgewicht. Magervieh fand nur zögernd Absatz und hinterließ Ueberstand.

** **Berlin,** 24. Aug. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. **Fleisch:** Zufuhren stark, Geschäft gedrückt. Rindfleisch billiger, ebenso Bakonier und Serben. **Wild und Geflügel:** Zufuhren sehr reichlich, Geschäft schleppend, Preise niedriger. **Fische:** Zufuhr knapp, Geschäft lebhaft, Preise recht gut. **Butter und Käse:** Unverändert. **Gemüse, Obst und Südfrüchte:** Lebhafter Markt, Steinpilze, Kürbis, ital. Aepfel, Pfirsiche billiger. Begehrt sind Preißelbeeren und beste Tafelbirnen.

Fleisch. Rindfleisch Ia 58—64, IIa 50—56 IIIa 45—48, IV. 40—44. dänisches 44—50, Kalbfleisch Ia 52—65, IIa 40—50 M., Hammelfleisch Ia 52—60, IIa 40—50, Schweinefleisch 48—58 M., Dänen — M., Bakonier 43—44 M. Russisches —,— Mark, Galizier — M., Serben 43—45 M.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 60—75 M., do. ohne Knochen 75—100 M., Lachsschinken 120—130 M., Speck, geräuchert do. 63—65 M., harte Schlackwurst 110—120 M., weiche do. 60—75 M., Pökelzungen 60 bis 80 M. per 50 Kilogr.

Wild. Rehböcke Ia per ½ Kilogr. 0,55—0,63 M., dto. II. 0,45—0,50 M., Rothwild 0,30—0,39 M., Damwild — M., Wildschweine 0,23 M., Ueberläufer, Frischlinge — M., Kaninchen pro Stück — M.

Wildgeflügel. Rebhühner, junge Ia 0,80—0,90 M., dto. IIa 0,50—0,75 M., dto. alte 0,55—0,60 M., Bekkasinen — M. per Stück.

Schalthiere. Hummern, per ½ Kgr. 1,50—1,70. **Krebse** große, über 12 Ctm., p. Schock 13,50—14,00 M., do. 11—12 Ctm. 3,20 M., do. do. 10 Ctm. p. 50 Kilo 1,40—2,30 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 96—102 M., IIa do 88—94 M., geringere Hofbutter 75—85 M., Landbutter 65—75 M.,

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 2,55—2,70 M p. Schock.

Gemüse. Neue Nierenkartoffeln, 50 Kilogr. 2 50—3,50 M., Kartoffeln, blaue, 2,75 M., Rosenkartoffeln p. 50 Kilogr. 1,40 bis 1,75 M., Mohrrüben p. 50 Kilogr. 3—3,50 M.. do. junge, 25 Bund 0,60—1,00 M., Karotten p. 25 Bund 0,60—1,00 M., Kohlrabi jung p. Schock 0,50—1,00 M., Porree p. Schock 0,50—0,80 M., Meerrettig p. Schock 12,00—16,00 M.. Sellerie, Pomm. p. Schock —,— M., do. do. hiesige 1,50—6,00 M., Petersilienwurzel p. Schock 2,00 bis 4,00 Mk., Spinat per 50 Kilogr. 15—20 M., Schlangengurken ½ St. 0,16 M., Champignon per ½ Kilo 0,75 M., Kohlrüben per 50 Kilogr. 2—3 M., Radieschen per Schock Bunde 1,00—1,25 M., Rettig, junger do. 1,50—3,00 M., Morcheln p. ½ Kilo — M., Salat p. Schock 0,75—1 M., Zwiebeln, hiesige p. 50 Kilo 3,00—4,00 M., Schoten, per Pfd. 0,15—0,22 M., Schneidebohnen per ½ Kilog. 0,08—0,10 M., Wirsingkohl per 50 Kilo 4,00—5 00 M.

Obst. Italienische Aepfel per 50 Kilogramm 11—12 Mark, Birnen, Rosenbirnen per 50 Kilogramm 5,00 M., Blaubeeren, per 50 Kilo 8—10 M., Kirschen, kl. saure p. 50 Kilogr. 7—9 M., Johannisbeeren 50 Kilo 5,00—6,00 M., Preißelbeeren, p. 50 Kilo 16—18 M., Pfirsiche, italien. 0,30—0,35 M. p. ½ Kilo, Pflaumen, blaue p. 50 Kilo 7—12 M., Weintrauben p. 50 Kilo französische 25—30 M., italienische 28—35 M., Apfelsinen Messina 200 St. 18 M., Zitronen, Messina 300 Stck. 18—22 M.

Bromberg, 24. August. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 128—130 M., feinster über Notiz. Roggen 100—104 M., feinster über Notiz. — Gerste 95—100 M., Braugerste 110—125 M. — Erbsen nominell. — Neuer Hafer 108—118 M., alter 120 — 125 M., geringe Qualität billiger.

Breslau, 24. August. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) **Roggen** p. 1000 Kilo — Gekündigt — Ztr. abgelaufene Kündigungsscheine —, p. August 114,00 Gd., per Sept. 116,00 Gd. **Hafer** p. 1000 Kilo Gekündigt — Ztr., p. August 130,00 Br **Rüböl** p. 100 Kilo — Gekündigt — Ztr., per August 45,00 Br., Oktober 45 00 Br. Die Börsenkommission.

** **Stettin,** 24. Aug. Wetter: Bewölkt. Temperatur + 14 Gr. R., Barometer 766 Mm. Wind: N.

Weizen etwas fester, per 1000 Kilogr. loko 130—136 M., neuer 128—134 M., per September-Oktober 136,50 M. Gd., per Oktober-November 137,75 M. Br. u. Gd., per November-Dezember 139 M. Br. u. Gd., per April-Mai 144 M. Br. u. Gd. — Roggen fester, per 1000 Kilogr. loko 110—115 M. bez., per September-Oktober 119—119,75 M. bez., per Oktbr.-Nov. 120,50—121 M. bez, per April-Mai 126,50 M. Br., 126 M. Gd. — Gerste per 1000 Kilo loko Pomm. 120—125 M., Märker 120—145 M., feinste über Notiz. — Hafer per 1000 Kilogramm loko Pommerscher 115 bis 122 Mark, feiner über Notiz. — Spiritus fester, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 32 M. bezahlt. Termine ohne Handel. Angemeldet: Nichts.

Nichtamtlich: Rüböl ruhig, per 100 Kilogramm loko ohne Faß 43 25 M. Br., per August und per September-Oktober 44,25 M. Br., April-Mai 44,75 M. Br. — Petroleum loko 9,10 M. verzollt per Kassa mit $^5/_{11}$ Prozent Abzug. (Ostsee Ztg.)

** **Leipzig,** 24. Aug. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. p. August 3,32½ M., pr. Sept. 3,45 M., p. Okt. 3,37½ Mk., pr. Novbr. 3,40 Mk., per Dezbr. 3,42½ Mk., per Januar 3,45 M., per Febr. 3,45 M., per März 3,47½ M., per April 3,47½ M., per Mai 3,47½ M., per Juni 3,47½ M. Umsatz: — Kilogramm.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 23. bis 24. August, Mittags 12 Uhr.

August Jahn XIII. 3199, Roggen, Kruschwitz-Bromberg. Albert Meier XIII. 2729, Güter, Stettin-Bromberg. Eduard Egner IV. 3985 Schleppdampfer „Fidelio", Bromberg-Gromaden. Julius Barzozyk XIV. 62, Pflastersteine, Gorzyn-Bromberg. Wilhelm Glawe ohne Vermessung, leer, Driesen-Bromberg. Karl Fiedler III. 1656, leer, Czarnikau-Bromberg.

Holzflößerei.

Vom Hafen Brahemünde: Tour Nr. 136, F. Bengsch-Bromberg mit 15 Schleusungen ist abgeschleust.

Gegenwärtig schleust:

Tour Nr. 138 und 139, Julius Schulz-Bromberg für Sack-Liepe.

Telegraphische Nachrichten.

Samter, 25. Aug. [Privat-Telegr. d. „Pos. Ztg."] In der heute Vormittag 11 Uhr im Sitzungssaale des hiesigen Landrathsamtes stattgehabten **Ersatzwahl** eines **Provinzial-Landtagsabgeordneten** ist aus dem Stande der Rittergutsbesitzer des diesseitigen Kreises an Stelle des verstorbenen Rittergutsbesitzers Boleslaus von Koscielski-Smilowo der Rittergutsbesitzer Graf Stephan von **Kwilecki-Dobrojewo** gewählt worden.

Telephonische Nachrichten

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."

Berlin, 25. August, Nachmittags.

Nach Informationen des Generalkommandos des dritten Armeekorps ist die Meldung der heutigen Morgenblätter bezüglich der **Kaiserparade über das ganze dritte Armeekorps falsch.** Eine solche könne der Manöver wegen gar nicht stattfinden. Wie heute die Besichtigung der 9. Infanteriebrigade durch den Korpskommandanten Prinzen Friedrich von Hohenzollern stattfand, so wird am Montag diejenige der 10. Infanteriebrigade stattfinden. Ob der Kaiser daran theil nimmt, darüber ist nichts bekannt.

Eine **anarchistische Adressentafel** der in Deutschland bestehenden anarchistischen Vereinigungen und Vertrauensmänner-Verbindungen zeigt gegenwärtig 14 Konventikel, nämlich in Bremen, Lübeck, Lüdenscheidt, Nordhausen, Rixdorf, Weißenfels, Forst i. L., Mainz, Halle, Wiesbaden, Hamburg, Altona, Rummelsburg und Düsseldorf. Es fehlen die von Leipzig, Frankfurt und Weißensee. In Berlin finden schon seit längerer Zeit besondere Diskussionsabende statt. In Rixdorf soll am Sonntage eine anarchistische Versammlung abgehalten werden.

Die „Nordd. Allg. Ztg." bemerkt zu den Auslassungen der „Hamb. Nachrichten" betreffend den ehemaligen Chefredakteur **Pindter:** Die „Hamb. Nachr." scheinen sich seltsamer Weise mangelhaft unterrichtet zu haben in den neuerlichen Erklärungen bezüglich persönlicher Entscheidungen, sie seien beschaffen wie sie wollen. Es ist indessen nicht wohl anzunehmen, daß Herr Geheimrath **Pindter** etwas auf die Darstellung des Hamburger Blattes erwidern wird.

Die „Voss. Ztg." meldet aus **Mohrungen** i. Ostpr.: Heute wird hier der **150jährige Geburtstag** Johann Gottfried **Herders** unter allgemeiner Betheiligung der Bevölkerung gefeiert. Vormittag unternahmen Gewerke, Schulen, Vereine einen **Festzug** durch die Stadt zum Herderdenkmal, wo ein besonderer Festakt stattfand.

Ein hiesiges Blatt meldet aus **Wien:** Vor dem Schwurgericht wurde heute gegen den Arbeiter **Drexler** verhandelt, bei welchem eine **Bombe** gefunden worden war. Drexler bekennt sich offen als **Anarchist** und erklärt, daß er die Bombe in das Café „Habsburg" oder ins Café „De l'Europe" habe werfen wollen, um die beim Streik in **Mährisch-Ostrau** gefallenen Arbeiter zu **rächen.**

Die „Voss. Ztg." meldet aus **Petersburg:** Der Kriegsminister will auf ein Gesuch der in Finnland stehenden Division hin von der **Entsendung von Rekruten** aus den **verseuchten polnischen** Gouvernements nach Finnland Abstand nehmen.

Dem „Lok.-Anz." meldet man aus **Petersburg:** Ein furchtbarer **Wirbelsturm,** der das Asowsche Meer heimsuchte, verursachte ungeheuren Schaden und zahlreiche Unglücksfälle. Mehrere (?) Dampfer sind mit Mann und Maus untergegangen. Die Zahl der Opfer ist noch nicht festgestellt.

Der japanisch-chinesische Krieg.

Das Kanonenboot „Iltis" ist am 23. d. Mts. in **Chefoo** angekommen.

Nach einer Drahtmeldung der „Times" aus **Shanghai** landeten **japanische** Schiffe und Truppen in der Mündung des Flusses **Tai-don-gang** unweit Tschung-hwa. Die japanischen **Besatzungen** auf Korea wurden wesentlich **verstärkt.** Die Chinesen geben jetzt zu, daß am 17. d. M. **keine Schlacht stattgefunden** habe, sondern nur unerhebliche Vorpostengefechte unweit **Pjoeng-Yang.**

London, 25. Aug. Nach einer Meldung des „Reuterbureau" aus **Shanghai** von heute bestätigt ein gestern in **Chemulpo** eingelaufener Brief die **Niederlage der Japaner.** In dem Briefe wird mitgetheilt, daß 19 japanische Kriegsschiffe und 13 Transportschiffe am 18. d. M. auf dem Tai-don-gang-Flusse anlangten und 6000 Mann ausschifften, welche bei ihrer Landung in **Ping-Yang** von 1000 Mann **chinesischer Kavallerie angegriffen** wurden. Letztere zersprengte die Japaner in 2 Theile, welchen die auf einer Anhöhe postirte **chinesische Artillerie große Verluste** beibrachte. Die Japaner zogen sich an das Ufer zurück, wo ihre Schiffsartillerie eine weitere Verfolgung verhinderte. Die **Verluste der Japaner** sollen sich **auf mehr als 1300 Mann** belaufen.

Einer Depesche aus **Tientsin** zufolge haben die **Chinesen in Tschungho** durch eine Verstärkung von 10 000 Mann ihre Armee jetzt auf 34 000 Mann gebracht. Der Kriegsrath beschloß, die Japaner gegen den 22. d. **anzugreifen.** Chinesische Kavallerie durchstreift das Land. Dieselbe hat ungefähr 100 **Nachzügler aufgegriffen und enthauptet.**

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 25. Aug. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 93 % alte Ernte	—,—
" " " " neue	—,—
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend. altes Rendem.	11,70—11,75
" " " 88 " " neues	—,—
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	7,70—9,50
Tendenz: Ruhig.	
Brodraffinade I.	25,25
Brodraffinade II.	—,—
Gem. Raffinade mit Faß	24,00—25 25
Gem. Melis I. mit Faß	23,25
Tendenz: Ruhig.	

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg	per August	12,12½, bez. 12,15 Br.
dto. "	per Sept.	11,47½, bez. 11,50 Br.
dto. "	per Okt.-Dez.	10,75 Gd. 10,77½, Br.
dto. "	per Jan.-März	10,75 bez. 10,80 Br.

Tendenz: Ruhig.

Breslau, 25. Aug. [Spiritusbericht.] August 50er 50,50 M., do. 70er 30,50 M. Tendenz: Unverändert.

Hamburg, 25. Aug. [Salpeterbericht.] Loko 8,60, Sept.-Oktbr. 8 65, Februar-März 8,90. Tendenz: Fest.

London, 25. Aug. 6proz. **Javazucker** loko $13^5/_8$. Ruhig. — **Rüben-Rohzucker** loko $12^1/_8$. — Tendenz: Ruhig.

Börse zu Posen.

Posen, 25. August. [Amtlicher Börsenbericht.]

Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) —,—, (70er) —,—. Loko ohne Faß (50er) 50,40, (70er) 30,60.

Posen, 25. August. [Privat-Bericht.] Wetter: Schön

Spiritus behauptet. Loko ohne Faß (50er) 50,40, (70er) 30,60

Börsen-Telegramme.

Berlin, 25. August. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.24.			N.v 24.
Weizen matt			**Spiritus** schwach		
do. Sept.	138 —	139 50	70er loko ohne Faß	32 20	32 50
do. Okt.	139 —	140 50	70er August	35 80	36 —
			70er Septbr.	36 —	36 30
Roggen matt			70er Okt.	36 30	36 60
do. Sept.	121 25	122 50	70er Novbr.	36 60	36 80
do. Okt.	121 50	123 —	70er Dezbr.	36 80	37 —
Rüböl matter			50er loko ohne Faß	— —	— —
do. Okt.	43 40	43 90	**Hafer**		
do. Nov.	43 50	43 90	do. August	128 50	124 50

Kündigung in **Roggen** — Wspl.

Kündigung in **Spiritus** (70er) —,000 Ltr. (50er) —,000 Ltr.

Berlin, 25 August. **Schluß-Kurse.**

			N.v.24.
Weizen	pr. Sept.	137 75	138 50
do.	pr. Okt.	138 75	139 75
Roggen	pr. Sept.	120 75	121 50
do.	pr. Okt.	121 —	121 75

Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.

			N.v.24.
do.	70er loko ohne Faß	32 20	32 50
do.	70er August	35 90	35 90
do.	70er Septbr	36 10	36 20
do.	70er Oktbr.	36 40	36 50
do.	70er Novbr.	36 60	36 70
do.	70er Dezbr.	36 90	36 90
do.	50er loko o. F.	— —	— —

		N.v.24.			N.v 24
Dt. 3% Reichs-Anl.	92 40	92 20	R. 4½% Bdk.Pfdbr.	103 60	103 60
Konsolid. 4% Anl.	105 80	106 —	Poln. 4½% Pfandbr.	68 80	68 80
do. 3½% do.	103 —	102 80	Ungar. 4% Goldr.	99 60	99 60
Pos. 4% Pfandbr.	102 80	102 90	do. 4% Kronenr.	92 80	92 70
Pos. 3½% do.	99 40	99 50	Oestr. Kred.-Akt. ultimo	221 70	220 10
Pos. Rentenbriefe	104 20	— -	Lombarden ultimo	45 90	45 40
Pos. Prov.-Oblig.	99 10	99 10	Disk.-Kommandit ultimo	195 20	194 20
Neue Pos Stadtanl.	— —	99 —	**Fondsstimmung**		
Oesterr. Banknoten	164 10	163 95	fest		
do. Silberrente	94 90	94 90			
Russ. Banknoten	219 45	219 05			

Ostpr. Südb. E. S. A	92 25	92 25	Schwarzkopf	241 50	242 80
Mainz Ludwighf. dt	117 70	117 75	Dortm. St.-Pr. La.	63 10	63 30
Marienb. Mlaw. do	86 30	86 75	Gelsenkirch Kohlen	159 80	160 30
Lux. Prinz Henry	76 50	76 25	Inowrazl. Steinsalz	41 —	40 75
Griechisch 4% Goldr	27 50	27 25	Chem. Fabrik Milch	132 25	132 25
Italien. 5% Rente	81 90	81 60	Oberschl. Eis.-Ind.	96 10	96 —
Mexikaner A. 1890.	60 30	60 40	Ultimo:	[redacted]	
Russ. II. 1890 Anl.	63 80	63 60	It. Mittelm. E. St. A.	83 60	83 50
Rum. 4% Anl. 1890	84 75	84 80	Schweizer Centr.	138 40	138 40
Serbische R. 1885.	71 90	71 75	Warschauer Wiener	240 25	240 40
Türken Loose . . .	109 70	110 —	Berl. Handelsgesell.	143 —	142 90
Disk.-Kommandit	195 —	194 —	Deutsche Bank-Aktien	166 10	165 60
Pos. Prov. A. B.	104 80	104 80	Königs- und Laurah.	128 90	128 50
Pos. Spritfabrik	99 50	99 10	Bochumer Gußstahl	138 90	138 30

Nachbörse: Kredit 220 70, Diskonto Kommandit 195 25, Russische Noten 219 25.

Stettin, 25. August. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.24.			N.v.24.
Weizen geschäftslos			**Spiritus** unverändert		
do. Sept.-Okt.	135 50	136 50	per loko 70er	32 —	32 —
do. Okt.-Nov.	136 75	137 75	„ Aug.-Sept. „	— —	— —
Roggen matter			„ Sept.-Okt „	— —	— —
do. Sept.-Okt.	118 —	119 75	**Petroleum*)**		
do. Okt.-Nov.	119 —	121 —	do. per loko	9 10	9 10
Rüböl still					
do. August	44 20	44 50			
do. Sept.-Okt.	44 20	44 50			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ Proz.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.